

*Hi*IPA ZEIT*ung*

IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Ausgabe Juni 2008



Inhalt:

- 50 Jahre IPA Hannover
- Kontaktdaten Vorstand
- Terminübersicht
- Bericht Fagus-Werke Alfeld
- Bericht Fußballhallenmeister
- Bericht Busch-Tour

International Police Association (IPA) • Deutsche Sektion e.V.
Landesgruppe Niedersachsen • IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

50 Jahre IPA-Verbindungsstelle Hannover

Unsere IPA-Freunde der Nachbar-Verbindungsstelle Hannover feiern vom 17. bis 19. Oktober 2008 ihr 50jähriges Bestehen. Aktuelle Informationen und das sehr ansprechende Festprogramm gibt es ausführlich auf der



Internetseite der IPA-Verbindungsstelle Hannover unter www.ipa-hannover.de/Veranstaltungen/IPA-Jubiläum2008. Über Gäste aus der Verbindungsstelle Hildesheim würden sich die Hannoveraner sehr freuen.

Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Verbindungsstellenleiter:

Wilfried Bensch

☎ 05121-515298

☎ 0172-9438244

e-mail:

benwil48@t-online.de

Schatzmeister:

Claus Kubik

☎ 05121-939104

☎ 0175-1910061

e-mail:

claus.kubik@t-online.de

Sekretär:

Peter Stöner

☎ 05127-816

☎ 0170-6853826

e-mail:

peter.stoener@polizei.niedersachsen.de

Sekretär:

Marco Voges

☎ 05064-85866

☎ 0177-3280976

e-mail:

verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de

Terminübersicht

2. Juli 2008

IPA Sommergrillen

16.30 Uhr im Innenhof der Polizeiinspektion Hildesheim

25. - 28. Sept. 2008

**IPA-Fahrt zum Oktoberfest
München**

15. - 17. Oktober 2008

**IPA Fußballmeisterschaft
Bundesauswahl**

Lünen/NRW

12. November 2008

Braunkohlessen

16.30 Uhr

in der Kantine der PI Hildesheim

Dezember 2008

**Weihnachtsmarktfahrt
nach Bremen**

genaues Datum wird auf der
Homepage veröffentlicht

**Anmeldungen ab sofort online unter
verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de**

Vorstandssitzung mal anders



Hans Höweling hat anlässlich seines 83. Geburtstages zu einer Vorstandssitzung der anderen Art eingeladen. Gemütlich wurden bei Hans und Adelheid beim Brunch wichtige IPA-Dinge besprochen und Aktivitäten geplant.

IPA-Entdeckungsfahrt ins Alfelder Land

- Führung durchs FAGUS-Werk Alfeld und Besichtigung der Fagus-Gropius-Ausstellung
- Mittagessen (Schnitzel satt)
- Kleine Stadtführung durch Alfeld und die Räuber-Lippold- Sage
- Der Wasserbaum von Ockensen
- Abschiedsgetränke in der Beachball-Hütte



Am 27.3. ging es – nach 15min. Wartezeit auf verspätete oder nicht erschienene Reiseanmelder – im Reisebus mit 35 Teilnehmern nach Alfeld. Der Vbst.-Ltr. Alfeld, H.-Peter Klöhn, hatte sich freundlicherweise bereiterklärt, uns ins Alfelder Land zu begleiten. Schon auf dem Hinweg gab Peter Wissenswertes an die IPA-Freunde weiter. So die Geschichte um die „Sieben Berge“ mit dem „Schneewittchenmärchen“.

Um 10.00 Uhr wurden wir auf dem FAGUS-Gelände von Herrn Karl Schünemann empfangen und begrüßt. Mit dem FAGUS-Werk schuf

Carl Benscheidt im Jahr 1911 einen Industriebetrieb von Weltrang – hinsichtlich seiner Produkte und seines Gebäudes. Das unternehmerische Know-how des erfahrenen Industriellen Benscheidt und das künstlerische Können des jungen Architekten Walter Gropius ließen das Wahrzeichen des modernen Alfelds entstehen, das heute auf der Anwärterliste zum Unesco-Welterbe steht. (Vermtl. Realisierung 2010 – zum 100. Bestehen) Gropius hatte mit der Neugestaltung der Schuhleistenwerksanlage im innovativen Bauhausstil eine einmalige und von der Gestaltung

immer noch aktuelle Fabrik geschaffen. Mit den einmaligen Glasfronten zauberte er Licht und Helligkeit ins Gebäude. Die Konturen des Werkes sind gradlinig und großzügig (zum gleichen Zeitpunkt wurde in Hannover das Rathaus mit den zeitüblichen verspielten und runden Fronten von einem anderen Architekten erbaut). Im FAGUS-Werk wurden und werden immer noch Schuhleisten hergestellt. Früher wurden die Leisten aus gut getrocknetem Buchenholzscheiten erstellt. Daher entstammt der Werksname. „Fagus“ ist lateinisch und heißt „Buche“. Heute werden die Leisten computergesteuert aus Kunststoffen hergestellt. Carl Benscheidt betätigte sich auch politisch in Alfeld, ließ Werksiedlungen erbauen und soll sich sehr für das Wohl seiner Arbeiter eingesetzt haben. Die FAGUS-Werke schufen im Wandel der Zeit innovativ weitere „Standbeine“. Zum Beispiel



die Erfindung und Erstellung elektronischer Steuerungseinheiten für Werkstoffe wie Spanplatten und Verzinkung von Holzrückständen zu Holzplatten und -Balken für die Möbelproduktion. (High tech der Fagus-GreCon). Im ehem. Holzrockenlager der Firma wurde seit 2000 eine Ausstellung auf mehreren Etagen erschaffen, die Auskunft über die Geschichte des Werkes gibt. So sind dort u.a. auch getragene Schuhe von Personen der Zeitgeschichte (z.B. Angelika Merkel, Claudia Schiffer, Michael Schuhmacher) zu bestaunen. Aber auch Künstler der Region haben die Gelegenheit sich dort darzustellen. Die Ausstellung ist sehr umfangreich und vielseitig. Um 12.30 Uhr wurden wir in der Gaststätte „Zum Limmer Hof“ erwartet. Es gab Schnitzel „zum Sattessen“ mit verschiedenen Saucen, Gemüse und Kartoffeln/Kroketten. Im Anschluss daran führte uns Peter Klöhn durch die Innenstadt von Alfeld. Peter ist in Alfeld aufgewachsen und von daher sehr ortskundig. Vom „Blauen Stein“ am Rathaus, der dazugehörigen Geschichte vom Räuber Lippold, dem Martplatz, von der Lateinschule und den davor liegenden ehem. Badehäusern, ... er blieb keine Antwort schuldig.

Von Alfeld ging es dann mit dem Bus weiter an der Höhle des Räuber Lipolds vorbei (wegen der Feuchtigkeit der letzten Tage wurde auf eine Besichtigung verzichtet) nach Ockensen/a. lth (bei Hemmendorf). Hier gibt es den einmaligen „Wasser-baum“.



Es handelt sich hier nicht um eine reine Naturerscheinung, auch wenn es so aussieht. 1904 betrieb der Sägemüller Mayer dort ein Sägewerk mit Holzhandlung. Zum Antrieb seiner Stromturbinen benötigte er mehr Wasser, als der dortige Bach lieferte. Von daher wurde weiter oberhalb der Bachlauf zu einem Teich gestaut. Wenn genug Wasser im Teich war, konnten die Turbinen betrieben werden. Dazu musste der Betreiber jedes Mal zur Anhöhe laufen um den Wasserstand des Teiches zu kontrollieren. Um den Weg zu sparen, schuf sich der Sägemüller vom Teich aus unterirdisch bis zu der Nähe seines Grundstücks aus vier Brettern jeweils eine Rohrkanalisation. Am Ende ragte das

damals viereckige Rohr soweit aus der Erde, dass die Oberkante die Höhe des Wasserstandes im Teich hatte. Sprudelte das Wasser aus der Röhre, hatte der Teich genügend Wasser für seine Turbinen. Dieses konnte er von seinem Fenster aus sehen. Im Laufe der vielen Jahre verkrusteten Kalk und Mineralien das einstige Holzrohr. Grüner Moosbewuchs tat sein Weiteres und formte dieses Gebilde im Aussehen einem Baumstamm nach, aus dem eine Fontaine mit klarem Wasser quillt.

Von Dort aus wurde dann die Heimfahrt angetreten. Die doch sehr interessante und aufschlussreiche Fahrt endete gegen 17 Uhr auf dem Polizeigrundstück. Wer wollte, hatte zum Ausklang eines schönen IPA-Tages die Möglichkeit, bereitgestellte Erfrischungsgetränke in der Beachballhütte einzunehmen.

Wir danken dem Vbst.Ltr. Alfeld, H.-Peter Klöhn, für seine Unterstützung im Sinne unserer Vereinigung „SERVO PER AMIKECO“! Peter hat unter www.ipa-alfeld.de diese Fahrt mit einigen Bildern ins Internet gestellt. Jeder Teilnehmer wurde von ihm zusätzlich mit einem Flyer zum Nachlesen der Erklärungen ausgestattet. Danke!

Wilfried Bensch

IPA-Vbst. Hildesheim wird Landessieger

Die Fußballmannschaft der Verbindungsstelle Hildesheim hat sich beim Landesentscheid in Oldenburg durchgesetzt und wurde verdient Niedersächsischer Hallenmeister der IPA 2008.

Dieser Titel bedeutet gleichzeitig die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der IPA, die vom 15.10. - 17.10.2008 in Lünen/Nordrhein-Westfalen stattfindet.

Die Mannschaft will auf jeden Fall an diesem Event teilneh-

men. Unser Vorstand plant derzeit eine Bustour nach Lünen, um unseren Fußballern möglichst viel Unterstützung zukommen zu lassen. Wir müssen aber noch abwarten, ob die IPA-Freunde aus Lünen ein Rahmenprogramm für mitgereiste Fans anbieten oder ob wir ein eigenes Programm auf die Beine stellen können. Die Planungen hierzu laufen auf Hochtouren. Sicherlich wird es konkrete Aussagen beim IPA-Sommergrillen geben. Nun zum Turnierverlauf um die



hinten v.l.:
Andreas Bielicke,
Matthias Maschke,
Holger Schwabe,
Werner Ritter-Luft,
Sascha Löke.

vorne v.l.:
Frank Meißner,
Adrian Wunstorf,
Markus Rasche,
Tobias Blachowski.

Niedersachsenmeisterschaft. Die Vbst. Oldenburg hatte dankenswerter Weise die Ausrichtung übernommen und die Durchführung in allen Einzelheiten perfekt geplant.

Bei der Entscheidungsrunde in Oldenburg wurden die Spiele in Hin- und Rückrunde durchgeführt.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Hildesheim	-	Stade	8:0
Hildesheim	-	Oldenburg	1:0
Stade	-	Hildesheim	0:1
Oldenburg	-	Hildesheim	1:2

Damit stand Hildesheim verlustpunktfrei mit 12 Punkten und 12:1 Toren als Sieger fest.

Bei der in der Bereitschaftspolizei Oldenburg durchgeführten Ehrung durch den Landessportbeauftragten Klaus Szepst (Braunschweig) wurde dem Spielertrainer Frank Meißner der Siegerpokal samt Urkunde überreicht.

Die siegreichen Spieler der Verbindungsstelle sind: Frank Meißner, Werner-Ritter-Luft, Andreas Bielicke, Markus Rasche, Sascha Löke, Tobias Blachowski, Holger Schwabe, Adrian Wunstorf, Matthias Maschke.

Zum weiteren Kader gehören Jörg Sandvoß, Jens Lorenz, Wolfgang Hesse und Stefan Gluba.

Besonders stolz auf die Leistung der Spieler war der als Fan mitgereiste Leiter der Vbst. Wilfried Bensch.

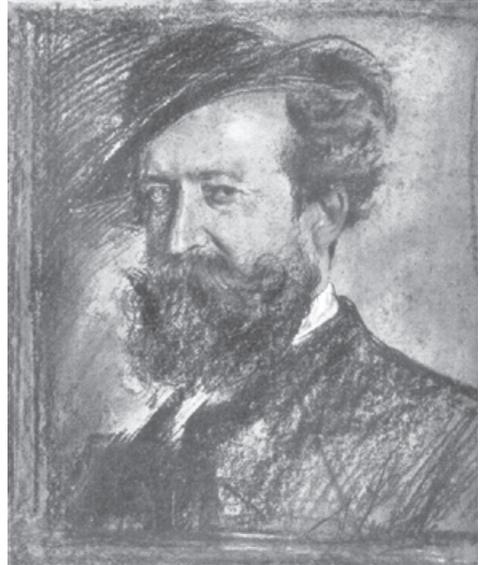
Ein Bericht von Frank Meißner und Zusatzinformationen von Claus Kubik.



IPA-Busch-Tour-Kultur-Fahrt

Aus Anlass des 100. Todestages des Malers, Dichters, Humoristen und Zeichners Wilhelm BUSCH (1832-1908) wurde von der Verbindungsstelle Hildesheim am 3.6.2008 eine Bildungsfahrt durchgeführt.

Bereits am 2. Juni um 18:30 Uhr wurden die Mitreisenden im Polizeidienstgebäude durch die vorgetragene Biographie des Wilhelm Busch eingestimmt. Viele der Teilnehmer hatten von der Person Busch und seinen Arbeiten ein ganz anders (falsches) Bild. Er zählt zu den großen Deutschen, der schon zu Lebzeiten hohe Anerkennung genoss und nicht in Armut verstarb. Speziell, dass er auch sehr viele Ölbilder nach



dem Vorbild alter genialer Meister schuf, war vielen nicht bekannt. Seine beliebten Bildgeschichtenzeichnungen waren die Vorgänger der Comics. Busch setzte seinen Mitbürger durch seine Verse und Zeichnungen einen Spiegel vor und brachte alles in geschickter Kürze auf den Punkt.

Eingestimmt und gut vorbereitet konnte die Reise in Buschs Vergangenheit am 03.06.08 beginnen. Pünktlich um 08:00 Uhr startete der Reisebus von der Pappelallee in Richtung Ebergötzen (bei Göt-



tingen). Hier hatte Busch, wie er selber sagte, die schönste Zeit seines Lebens verbracht. (1841-46) Hier wurde er mit 9 Jahren von dem Onkel, Pastor Kleine, unterrichtet und schloss auch eine lebenslange Freundschaft mit Erich Bachmann, dem Müllersohn. Aus den gemeinsamen Kindheitserinnerungen erwuchs eine Geschichte in sieben Streichen: „Max und Moritz“, das wohl meist übersetzte Kinderbuch der Welt. Busch erinnerte sich immer wieder gerne an die „alte Rumpelmühle“ seines Freundes Erich.



Und genau diese Wassermühle war unser erstes Ziel. Dort erhielten wir tiefere Einblicke in Buschs Leben in Form eines genialen Vortrags einer Mitarbeiterin dort. Nicht dass wir nur die alten



Räume der Mühle besichtigen konnten, nein, man demonstrierte sogar den eigentlichen Mahlvorgang. Das Wasserrad wurde in Gang gesetzt und schon rumpelte und bebte das uralte Mühlenhaus durch die aufeinanderreibenden Mühlensteine. Eine tolle Demonstration!

Nach Besichtigung des Mühlen Gartens und einer kleinen Gedankenpause ging es dann weiter zum kleinen Dorf Mechtshausen, einem heutigen Stadtteil von Seesen. In der Gaststätte „Vater“ in Mechtshausen hatten wir uns bereits für das „Spargel-satt-Essen“ angemeldet und wurden schon erwartet. Doris Vater hatte eigens für uns die Tische auf der Terrasse

hergerichtet. Das Essen war sehr reichlich und schmeckte hervorragend. Nach dem Essen ging es dann zum alten Pfarrhaus, wo Busch die letzten 10 Jahre seines Lebens bei seinem Neffen, Pastor Nöldecke, verbrachte. Eine Filmvorführung gab den letzten Schliff. Die beiden kargen Zimmer im Obergeschoss des Hauses bewohnte Busch. Sie spiegeln die Bescheidenheit des Dichter und Malers wieder. In den unteren Räumen des Hauses befinden sich



nun Ausstellungen einige seiner Werke und privates Schriftgut. Nach Durchschlendern des Buschgartens besuchten wir die Mechtshäuser Kirche, wo sich auch Busch zu Sonntagen, immer an einem bestimmten Platz, aufzuhalten pflegte.

Von der Kirche führte unser Weg direkt zum Dorffriedhof zur Grabstelle des großen Künstlers. Herbert Meyer rezidierte gekonnt treffende Buschverse.

Nach der Besichtigung der Grabstelle ging es dann mit dem Bus direkt nach Hause und wir kamen dort wie geplant gegen 18:00 Uhr an.

Es war mal wieder bei schönstem IPA-Wetter eine aufschlussreiche und sehr interessante Veranstaltung unserer Verbindungsstelle.

Wilfried Bensch



Mitgliederwerbeaktion

Nachdem im letzten Jahr von der IPA Sektion Deutschland sehr erfolgreich eine Mitgliederwerbeaktion durchgeführt wurde, hat sich in diesem Jahr der Landesvorstand in Niedersachsen zu einer ähnlichen Werbemaßnahme entschieden. Wenn es uns gelingt, bis zum September 2008 anteilmäßig pro Mitglied der Verbindungsstelle gerechnet, die meisten Mitglieder in Niedersachsen zu werben, erhalten wir als Belohnung von der Landesgruppe

einen Laptop für unsere Verbindungsstelle geschenkt. Bislang konnten wir u.a. aufgrund unseres Topwerbers, IPA-Freund Frank Meißner, viele neue Mitglieder gewinnen.

Als Neumitglieder der Verbindungsstelle Hildesheim begrüßen wir: Rolf-Dieter Bartels, Adrian Wunstorf, Tobias Blachowski, Matthias Maschke, Sascha Löke, Markus Rasche, Jörg Sandvoß, Holger Schwabe und Benedikt Schepermann.

IPA online

Die Nutzung des Informationsmediums „Internet“ weitet sich immer mehr aus. Auch eine Institution wie die IPA macht sich den elektronischen Schriftverkehr zu Nutze. Mittlerweile sind über 70 % der Mitglieder über E-Mail erreichbar. Aus Gründen der Kostenersparnis und der schnelleren Informationsmöglichkeit unter den Mitgliedern bitte ich darum, mir Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Der Vorstand ist jederzeit unter

www.ipa-hildesheim.de erreichbar. Das E-Mail-Postfach der Verbindungsstelle Hildesheim wird durch mich spätestens alle 2 Tage geleert. Die Adresse lautet verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de. Mitglieder, die keinen eigenen Internetanschluß besitzen, sollten eine Ausweichadresse (Kinder, Enkel, gute Freunde pp.) benennen, um in eiligen Dingen (wie zuletzt die Busch-Fahrt) schneller erreichbar zu sein. M. Voges

Servo per amikeco!

homepage: www.ipa-hildesheim.de
e-mail: verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de